und Estland. Deutsche Gläubiger, welche Forderungen an Schuldner in Riga, Livland und Estland haben, werden darauf hingewiesen, daß die Gläubigerschutzabteilung des Gouvernements Riga, Abteilung VI, die Einziehung ihrer Außenstände kostenlos übernimmt. Erforderlich ist, daß jede Forderung getrennt für sich eingereicht wird.

Forderungen in Kurland dagegen werden nach wie vor von den Amtlichen Handelsstellen Deutscher Handelskammern in Libau und Mitau eingetrieben.

†h **Zur Anfertigung einer Statistik** ersucht die Handelskammer Chemnitz die Firmen ihres Bezirks, die sich bereits 1. mit dem Verspinnen, 2. mit dem Verweben oder Verwirken, 3. mit dem Ausrüsten von Kunstseide oder Stapelfaser befaßt haben, dies der Kammer umgehend, spätestens aber bis 27. August 1918, anzuzeigen unter Angabe, ob die Verarbeitung a) rein, oder b) in Mischung mit anderen Spinnstoffen erfolgt ist.

†WM **Ordensverleihung an den Kronprinzen Georg.** Seine Majestät der König sandte nachstehendes Telegramm an Seine Königliche Hoheit den Kronprinzen: Auf Antrag Deiner Vorgesetzten habe ich Dir in besonderer Anerkennung des erfolgreichen, mit Hintansetzung Deiner eigenen Person durchgeführten Kommandos des Regiments, guten Ausbaues der Stellungen und tadelloser Vorbereitung des „Quentin-Unternehmens", das so gut geglückt ist, das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens mit Schwertern verliehen. — Seine Königliche Hoheit hat nach längerer Regimentsführung an verschiedenen Fronten vor kurzem die Führung einer im Westen stehenden Brigade übernommen.

†WJ **Die neue Brotzuteilung.** Vom 19. August ab ist die Brotration von 1750 auf 1900 Gramm wöchentlich erhöht worden. Begreiflicherweise hat es eine gewisse Enttäuschung hervorgerufen, daß die frühere Ration von 4 Pfund nicht ganz wieder erreicht worden ist und auch bestimmte Zusicherungen wegen einer weiteren Erhöhung für die nächste Zeit nicht gegeben werden konnten. So bedauerlich das an sich sein mag, so wird die Vorsicht der verantwortlichen Stellen angesichts der Rückschläge, die unsere Brotversorgung in den letzten Monaten des abgelaufenen Erntejahres erfahren hat, verständlich erscheinen. Das Ergebnis der diesjährigen Ernte wird zwar im Allgemeinen günstig bewertet; es muß aber berücksichtigt werden, daß wir uns schon seit Anfang Juli im Wesentlichen aus Beständen der neuen Ernte versorgt haben, an die also besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Das fällt umso stärker ins Gewicht, als wir auch in diesem Jahre voraussichtlich fast allein auf unsere heimische Erzeugung angewiesen sein werden. Die rumänische Ernte ist nach den vorliegenden Meldungen wenig günstig ausgefallen, sodaß es zweifelhaft erscheint, ob wir von dorther nennenswerte Unterstützung erhalten werden. Die schwierigen Verhältnisse in der Ukraine sind bekannt; eine Besserung ist bisher nicht eingetreten. Man kann hoffen, daß sich der Abtransport größerer Getreidemengen schließlich doch noch ermöglichen lassen wird. Im jetzigen Zeitpunkte aber würde es gewagt sein, einen so unsicheren Posten in unsere Ernährungsbilanz einzustellen. Wenn wirklich im Laufe des Jahres die Entwickelung der Verhältnisse eine weitere Erhöhung der Brotration gestatten sollten, werden die maßgebenden Stellen nicht zögern, die Versorgung reichlicher zu gestalten. Für den Augenblick aber liegt eine gewisse Sparsamkeit im wohlverstandenen Interesse der Bevölkerung, die dadurch vor schlimmen Enttäuschungen in der späteren Zeit des Jahres bewahrt werden soll.

†a **Beförderung von Vieh** betr. Ueber die Beförderung von Vieh hat das Königliche Ministerium des Innern unterm 27. Juli d. J. eine Verordnung erlassen, inhalts der bei der Beförderung von Vieh auf der Straße der Treiber oder Geschirrführer einen Ausweis über seine Persönlichkeit und den Zweck der Beförderung bei sich zu führen hat, und die Beförderung von Rindern, Kälbern, Schweinen über 25 kg Lebendgewicht und Schafen mit der Eisenbahn nach einem Orte außerhalb des Kommunalverbandsbezirks, in dem der Verladeort gelegen ist, sowie die Beförderung von Vieh jeder Art nach einem Orte außerhalb Sachsens nur stattfinden darf, wenn der Versender einen abgestempelten Frachtbrief übergibt. Im Kommunalverbandsbezirke Flöha ist zur Abstempelung der Frachtbriefe zur Beförderung von Schlachtvieh nach einem Orte außerhalb des Kommunalverbandsbezirks der Leiter der Zentralstelle für Fleischversorgung des Kommunalverbands Flöha, Herr Kaufmann Helbig in Flöha, zuständig, während die Frachtbriefe zur Beförderung von Nutz- und Zuchtvieh nach einem Orte außerhalb des Kommunalverbandsbezirks von dem Vorsitzenden des Kommunalverbandes Flöha abgestempelt werden müssen. In den übrigen Fällen ist der Vorstand des Viehhandelsverbandes in Leipzig zur Abstempelung der Frachtbriefe zuständig. — Diese neuen Bestimmungen treten am 1. September d. J. in Kraft.

†WJ. **Die Kartoffelversorgung Sachsens.** Auf die wiederholten Vorstellungen des Ministeriums des Innern hat der Staatssekretär des Kriegsernährungsamtes Vorzugslieferungen in Höhe von 80 000 Ztr. Kartoffeln für das Königreich Sachsen aus preußischen Provinzen angeordnet und neue Zuweisungen für das Königreich Sachsen als Ersatz für Ausfälle durch nichtlieferungsfähige Bezirke verfügt. Durch diese Maßnahmen ist die Kartoffelversorgund der sächsischen Bevölkerung wieder auf die normale Höhe gebracht worden.

† **Keine frühe Einberufung des sächsischen Landtages.** Eine Anzahl auswärtiger Blätter brachte vor einigen Tagen die Nachricht, daß der sächsische Landtag bereits in der nächsten Zeit, und zwar wahrscheinlich schon Ende September oder Anfang Oktober, einberufen werden würde. Wie wir an maßgebender Stelle erfahren, haben weder die sächsische Staatsregierung noch die beiden Präsidenten bisher Bestimmungen über den Zusammentritt des Landtages getroffen. Irgend welcher Termin steht also noch nicht fest.

†op **Zum Versand von Postpaketen.** Die an die Paketabsender wiederholt gerichtete Aufforderung, in die Pakete einen Zettel mit derselben Aufschrift, wie sie auf jedem Paket äußerlich vorhanden sein muß, einzulegen, findet noch wenig Beachtung. Das Einlegen einer zweiten Aufschrift in die Sendungen hat den Zweck, Pakete, von denen während der Postbeförderung die Aufschrift abgefallen ist, was bei dem jetzt verwendeten, vielfach minderwertigen Klebstoff häufig vorkommt, auf Grund dieser zweiten Aufschrift ihren Bestimmungsort zuführen zu können. Aufschriftlose Pakete, die auch sonst keinen Anhalt für ihre Unterbringung bieten, werden unanbringlich und müssen schließlich öffentlich versteigert werden. Es liegt also im eigensten Interesse der Absender, wenn sie durch Einlegen einer zweiten Aufschrift in die Pakete dafür sorgen, daß die Sendungen auch beim Abfallen der Aufschriften untergebracht werden können.

†* **Lichtenwalde.** Schweres Herzeleid brachte der Weltkrieg auch der Familie des ersten Kutschers der gräflichen Herrschaft, Herrn Gustav Exel, dessen Sohn, Herr Albert Exel, Gefr. d. R. beim Stabe einer Res.-Inf.-Brigade, ist am 14. August nach vierjähriger Fronttätigkeit in treuester Pflichterfüllung gegen das Vaterland den Heldentod gestorben. Der gefallene Kamerad war von Beruf Koch, seine Frau ist in Chemnitz wohnhaft. Für seine treue Pflichterfüllung war ihm die Friedr.-Aug.-Med. und das Eiserne Kreuz verliehen worden. Ehre seinem Andenken!

†* **Niederlichtenau.** Soldat Arno Schuricht, zurzeit verwundet, in einem Inf.-Regt., Sohn des † Hausbesitzers und Tischlermeisters Carl Schuricht hier, erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

— **Böhlitz-Ehrenberg.** Eine gemeinsame Betriebsküche soll von den hiesigen industriellen und kriegswichtigen Betrieben errichtet werden, um die Ernährung der Arbeiterschaft zu verbessern und sicherzustellen. Durch die Küche sollen täglich 2000 bis 3000 Personen gespeist werden.

— **Grimma.** Zur Besserung der Ernährungsverhältnisse hatte die Stadt Grimma im Jahre 1916 eine städtische Viehwirtschaft eingerichtet mit Schweinen, Ziegen und Kühen. Während Schweine und Ziegen bald wieder abgeschafft wurden, behielt man die Kühe, 5 an der Zahl, bis jetzt. Da durch die Milchlieferung die Aufwandskosten nicht gedeckt werden, hatten die städtischen Kollegien jetzt über die Frage der Weiterhaltung oder des Verkaufs der Kühe zu beschließen. Trotzdem der Zuschuß bis jetzt über 4000 Mark beträgt, konnten sich die Kollegien doch nicht entschließen, die Kühe abzuschaffen, weil die 40 Liter Milch, die sie täglich liefern, bei der knappen Milchversorgung der Einwohnerschaft nicht entbehrt werden möchten.

— **Neugersdorf.** Der erste Schulkursus für Säuglingspflege, an dem die Mädchen des achten Schuljahres mit teilnehmen sollen, wurde hier eröffnet. Frau Kommerzienrat Arno Hoffmann hat die erforderlichen Mittel zu einer planmäßigen durchgreifenden Säuglingspflege derart zur Verfügung gestellt, daß außer Neugersdorf auch Ebersbach und Dürrhennersdorf Nutzen davon haben. Der erste Schritt hierzu war die Berufung einer geschulten Säuglingspflegerin.

— **Reichenbach.** Hier tagte unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Polster erstmalig die Versammlung der Stifter der Industrie- und Handelsstiftung zur Erinnerung an den großen Krieg 1914/18. Als Zweck der Stiftung wurde festgelegt die helfende oder wohlfahrtspflegende soziale und Arbeiterfürsorge im weitesten Sinne, insbesondere soweit durch den Krieg hervorgerufene Schäden zu heilen sind. Das Stiftungskapital beträgt bisher rund 700 000 Mk.

Vermischtes

* **Kopenhagen,** 23. 8. Ein englischer Ballon landete um 1 Uhr nachmittags in Svenstrup bei Aalborg. Die Besatzung von 3 Mann ging im Fallschirm nieder. Nach einer weiteren Meldung des Ritzauschen Büros ist bei Svenstrup nur die Ballongondel gelandet, während der Ballon selbst seine Reise ein Stück fortsetzte. In der Gegend waren keine Menschen. Ein Fallschirm lag daneben.

* **Brandstiftung im Waisenhaus.** Die Leipziger Ferienstrafkammer verhandelte gegen vier Zöglinge des Waisenhauses Groß Pösna, 12- bis 14jährige Jungen, die jetzt in Erziehungsanstalten untergebracht sind. Am 2. Januar hat einer von ihnen im Keller des Waisenhauses dürres Reisig und trockenes Holz in Brand gesteckt. Das Feuer ist indessen bald bemerkt worden, so daß kein größerer Schaden entstand. In der Verhandlung gab der Hauptschuldige an, daß der Plan, das Feuer anzulegen, von ihm und seinen Mitangeklagten gemeinschaftlich gefaßt worden sei. Sie hätten aus dem Waisenhaus weglaufen wollen, in dem sie es zwar sonst ganz gut gehabt, aber nicht genug zu essen bekommen hätten. Als er mit der Ausführung gezögert habe, hätten die übrigen ihm gedroht, sie würden ihn verprügeln und ihm das Essen wegnehmen, wenn er das Feuer nicht anzünde. Das Gericht erkannte auf drei und einen Monat Gefängnis. Zwei Mitangeklagte wurden freigesprochen.

* **Amerikanische Kriegsgewinnler.** Gegenüber den amerikanischen Kriegsgewinnlern erscheinen unsere allerdings als die reinen Waisenknaben. In der amerikanischen Fleisch-Industrie zum Beispiel sind unerhörte Gewinne zutage gekommen. Fünf der großen Schlächter nämlich Armour, Swift, Morris, Wilson und Cudahy und die Firmen, die mit ihnen in Verbindung stehen, haben eine monopolistische Kontrolle über die Fleisch-Industrie und arbeiten daran, eine gleiche Kontrolle über andere Produkte zu gewinnen. Auf die Gesetze wird überhaupt keine Rücksicht genommen. Vier dieser Firmen konnten 1915, 1916 und 1917 140 Millionen Dollars als reinen Verdienst in die Tasche stecken. Sie haben die Verbraucher schonungslos ausgesogen. Was im übrigen die Gewinne der großen Schlächter anlangt, so dürfte die Mitteilung genügen, daß die Dividende um 400 v. H. gestiegen ist oder zweieinhalbmal so schnell wie der Umsatz in der gleichen Zeit, während die Unkosten während des Krieges nur um 150 v. H. gestiegen sind.

13. Sonntag nach Trinitatis

Frankenberg. Vorm. ½9 Uhr Predigtgottesdienst mit anschl. Beichthandlung und Abendmahlsfeier, P. Sell. Vorm. ½11 Uhr Kirchl. Unterredung mit dem konfirm. Jünglingen und Jungfrauen, Oberpf. Ettmer. Das Thema lautet: „Christliche Bräuche bei Begräbnissen." Wochenamt: P. Sell.

wtb (Amtlich.) **Großes Hauptquartier,** 24. August 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn

Der Engländer hat seine Angriffe nach Norden bis südöstlich von Arras, nach Süden über die Somme hinaus bis Chaulnes ausgedehnt. Die Armeen der Generale v. Below und von der Marwitz brachen den Ansturm des an Zahl überlegenen Feindes.

Stärkster Artilleriekampf von Arras bis Chaulnes leitete mit Tagesanbruch die Schlacht ein. Dem beiderseits von Boyelles vorbrechenden Gegner wichen unsere Vortruppen befehlsgemäß auf Croisilles—St. Leger kämpfend aus. Nordwestlich von Bapaume nahmen wir den Kampf in der Linie St. Leger—Achiet—Le Grand Miraumont an. An ihr brachen die Frühangriffe des Feindes zusammen. Am Nachmittag erneuter Ansturm gewann in Richtung Mory Boden. Preußische Regimenter, aus nordöstlicher Richtung zum Angriff angesetzt, warfen den über Mory vorgedrungenen Feind wieder zurück. Die in Richtung Bapaume geführten feindlichen Angriffe drängten unsere Linien auf Behagnies—Pys zurück. Hier brachten örtliche Reserven den Feind zum Stehen und schlugen am Abend noch mehrfach wiederholte starke Angriffe ab. Beiderseits von Miraumont zerschellte viermal wiederholter Ansturm vor unseren Linien.

Vizewachtmeister Bauermeister der 2. Batterie Res.-Feld-Art.-Regts. Nr. 21 vernichtete hier mit einem Geschütz allein 6 Panzerwagen des Gegners.

Oestlich von Hamel faßte der Feind auf dem östlichen Ancre-Ufer Fuß. Seine Angriffe aus Albert heraus brachen östlich der Stadt zusammen. Zur Gewinnung des Anschlusses bei Pys setzten wir unsere Linien von Miraumont bis östlich Albert von der Ancre ab. Südlich der Somme schlugen preußische Truppen, die schon am 19. August dort den englischen Durchbruch verhinderten, auch gestern die gegen Cappy-Frucaucourt—Vermandovillers gerichteten englischen Angriffe östlich dieser Linie zurück.

Beiderseits der Avre, an der Oise und Ailette kleinere Infanteriegefechte. Zwischen Aisne und Aisne setzte der Franzose seine Angriffe fort. Am Vormittag wurden Teilangriffe abgewiesen. Am Abend brach der Feind nach stärkstem Trommelfeuer zu großem einheitlichen Angriff vor. Er ist völlig gescheitert. Im Gegenangriff warfen wir den vorübergehend auf Crecy-au-Mont bei Juvigny und Chavigny vorgedrungenen Feind auf seine Ausgangsstellungen zurück. Bereitstellungen und Kolonnen des Gegners wurden in den Schluchten von Bezapony mit besonderem Erfolg von unseren Schlachtstaffeln angegriffen.

Leutnant Udet errang seinen 59. und 60. Luftsieg. In den letzten Tagen errangen Leutnant Laumann seinen 25. und 26., Vizefeldwebel Dörr seinen 22. und 23., Oberleutnant Auffarth seinen 22., Oberleutnant Greim und Leutnant Büchner ihren 20. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Getauft: Franz Oswin Brömels, Zimmermanns h., z. Zt. im Felde, S. Max Georg Schulzes, Werkmstrs. h., S. Karl Otto Flickmanns, Holzhändlers h., T. Max Bruno Haubolds, Straßenarbeiters in Dittersbach, S.

Getraut: Friedrich Wilhelm Haase, Barbier und Friseurmeister h., ein Witwer, u. Anna Amalie verw. Dietze geb. Schubert aus Oberneuhaus.

Beerdigt: Alma Gertrud, Traugott Walter Thomas, Hausmanns h., T., 9 J. 6 M. 21 T. Friedrich Wilhelm Jarosch, B. u. Weber h., ein Witwer, 73 J. 8 M. 13 T. Karl Oswald Weinhold, Weber h., ein Witwer, 66 J. 7 M. 25 T. Fr. Amalie Auguste Lehmann geb. Eichler, weil. Karl Gottlieb Lehmanns, Privatmanns zu Dittersbach, htl. Witwe, 76 J. 7 M. 18 T. Karl Heinz, Karl Hermann Hänigs, Zimmermanns in Mühlbach, z. Zt. im Felde, S., 1 M. 29 T. Friedrich Kurt, weil. Friedrich Oskar Oehmes, Handarb. zu Chemnitz, htl. S., 6 J. 7 M. 26 T. 1 unehel. unget. T. h., 22 Std.

Am 13. Sonntag nach Trinitatis werden kirchlich aufgeboten:

Max Otto Krüger, Schriftsetzer in Neubreisach im Elsaß, z. Zt. im Heere, der Amalie Auguste Krüger, jetzt verw. Weber Müller h., S., und Meta Emma Haubold h., Oswald Moritz Haubolds, B. und Materialwarenhändlers h., ehel. T.

Robert Max Grahl, Landwirt in Langhennersdorf b. Pirna, weil. Karl Gottlieb Grahls, Wirtschaftsbes. htl. ehel. S., und Ida Klara Andrae in Pinnewitz b. Meißen, weil. Karl Hugo Andraes, Rittergutspachters, htl. ehel. T.

Paul Oskar Bertram, Wirtschaftsgeh. in Eppdorf, weil. Friedrich Oswald Bertrams, Wirtschaftsbes. in Eppdorf, htl. ehel. S., u. Frieda Linda Weigand in Böhrigen, Friedrich Hermann Weigands, Fabrikarb. in Frankenberg, ehel. T.

Niederlichtenau. Vorm. ½9 Uhr Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl. Nachm. ½2 Uhr Unterredung mit den konfirm. Jünglingen. Mittwoch, den 28. August, abends 8 Uhr Jünglingsverein. Getauft: D. Maschinenbauers Paul Emil Rothe in Niederlichtenau, ehel. S., Paul Walter. D. Feuerwerks-Leutnants Karl Edmund Rötzel in Oberlichtenau, ehel. T., Ilse Liselotte (Haustaufe). Getraut: Stallmeister Otto Paul Frenzel in Frankenberg, z. Zt., und Erna Elsa Lohse aus Merzdorf.

4 Stck. Silberelstern verflogen
Alle mit Ring, 3 blau gezeichnet. Man wolle sie gegen Belohnung abgeben **Jacob,** Altenh. Str. 18.

Jagdhund zugelf.
Abzuholen im **Schillergarten.**

Leichte Hausarbeit
für Frauen und Kinder
wird ausgegeben in der
Färberei Sigmund Mahrer,
Gunnersdorf.

Einen tüchtigen
Feuerschmied
sucht
Carl Wolf,
Achsenfabrik, Roßwein.

Tüchtige gelernte
Schlosser und Dreher
sucht
Maschinenfabrik Heinrich,
Töpferstraße.

Geschirrführer
gesucht!
Off. u. G 605 d. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Kräft. Arbeitsburschen
sucht bei gutem Lohn **Otto Forgber.**

Grundstücksverwalter!
Den zahlreichen Bewerbern um die Stellung für unser Grundstück, Am Mühlgraben, besten Dank. Dieselbe ist besetzt.

Arbeitsmädchen
für neue Ger Fußstickmaschinen stellt ein **Franz Georgi,** Humboldtstr. 36.

Erwachs. Person
als Aufwartung gesucht Frau **Otto Hunger,** Chemnitzer Straße 32.

Suche sofort ein
Mädchen
zur Landwirtschaft. Selbige muß auch gut melken können.
Ackermann, Dittersbach.

Wegen Verheiratung meines bisherigen Mädchens suche ich nach dessen 4½jähr. Dienstzeit ein anderes, nicht zu junges **Hausmädchen.**
Offerten unter A. A. an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Suche für 1. Sept. **junges, anständiges Mädchen,** welch. in allen landwirtschaftlich. Arbeiten erfahren ist.
Mühlbach Nr. 58.

Fleiß. u. ehrl. Ostermädchen
als Aufwart. gesucht Winklerstr. 29, p.

Williges Mädchen,
14—15 Jahre, zur Landwirtschaft gesucht **Mühlbach,** Gut 68.

Im Doppelhaus am Auenweg
Erker-Wohnung mit Zubehör für 1. Sept. z. vermiet. **Gebr. Hantzsch,** Näh bei **Otto Naumann,** Seidenfärb.

Frdl. Stube, Schlafstube u. Küche m. Zubehör v. 1. Okt. an zu vermieten **Horn,** Gunnersdorf.

Stube u. Schlafstube
z. 1. Sept. od. später zu vermieten. Zu erfrag. in der Geschäftsst. dss. Bl.

Schöne Hinterhauswohnung
ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. Reichsstraße 26a.

Schlafstelle frei
Humboldtstraße 16.

Sonnige
3-b. 4-Zimmer-Wohnung
von alleinsteh. Dame gesucht. Off. u. J 608 an die Geschäftsst. dss. Bl. erbet.

Kleine Wohnung mit Gas
m. v. alleinst. Frau sof. gesucht. Off. u. W 610 in d. Geschäftsst. dss. Bl. niederl.

Pianino,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. erb. **Scheibner,** Chemnitz, Annaberger Straße 14.

76- od. 98tönige Konzertina,
Schönig, wird zu kaufen gesucht
Kretschmar, Hainich. Straße.

Bargeld bis zu Mk. 2000
bei Solvenz an Jedermann
d. **Hilfsbank Sulzbach i. Obpf.**

15- bis 17000 Mark
auf 1. oder 2. Hypothek, ev. geteilt, v. Selbstgeber sof. od. spät. auszuleih. Offerten unter E K 609 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

6000 Mk.
ab 1. Oktober d. J. auf sichere Hypothek auszuleihen. Off. u. „Kapital" in der Geschäftsst. d. Bl. niederzul.

12000 Mark
als 1. Hypothek auf neues Hausgrundstück zu leihen gesucht. Off m. Angabe des Zinsfußes unter Q 609 an die Geschäftsst. dss. Bl. erbeten.

Doppelhaus,
auch einzeln, mit etwas Garten, in entwicklungsreicher Gegend, **billig zu verkaufen.** Näheres unter „Haus" d. rch Vermittelung d. Geschäftsst. d. Bl.

Wer verkauft
sein **Gut** oder **Wirtschaft** mit tot. u. leb. Inventar, 25 bis 30 Acker, bei ca. 30000 Mk. Anzahlung?
Alfred Giebler, Chemnitz,
Rochlitzer Str. 18, II.

Abschriften, Vervielfältigung.
fertigt **M. Allendorf**
Am Graben 18 Fernruf 333.

Gebrauchte Versandfübel, sowie Feuerholz
hat abzugeben
Fritz Holland, Parkstraße 1.

Ziehung 20. u. 21. Sept. 1918
8. Geld-Lotterie
der Königin-Carola-Gedächtnis-Stiftung.
Bargewinne ohne jeden Abzug
225000 M
Hauptgewinne
25000 „
15000 „
10000 „
usw.
Auf je 10 aufeinanderfolgende Numm. mindestens ein Gewinn.
Los 1 Mk. Porto und Liste 40 ₰
Zu haben beim
Hauptvertrieb
Kgl. Sächs. Invalidendank,
Dresden-A., König-Johann-Strasse 8.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.